

## § 535.

## Kaisertum Oesterreich.

Oesterreich liegt zwischen dem 42. und 51.° nördl. Br., und misst 141½ M., und reicht vom 27. bis 44.° östl. L., 172 M. Es ist 2½ mal so groß als Preußen.

Seine einzelnen Theile, unter welchen 6 Königreiche, hängen überall gut zusammen, nur das 60 M. lange Dalmatien streckt sich isolirt nach S.D. Die Venetianische Ebene, die ungarischen Ebenen und das Marchfeld bilden die ebenen Landschaften; das Uebrige, mit Ausnahme der Flußthäler, ist gebirgig.

Die Regierungsform ist die constitutionell-monarchische. — Die Kriegsmacht besteht in 800.000 Mann. Die Festungen sind sehr zahlreich (47) und bedeutend. Für die übrigens kleine Flotte von 47 Schiffen (wobei 17 Dampf.) mit 910 Kanonen ist Pola der Haupt-Kriegshafen. Eine eigenthümliche Einrichtung ist die des Militärgrenzlandes, eines Schutzes gegen die Türken und die Pest; dessen Boden gehört dem Staate und ist dem Bewohner, welcher Soldat, Bürger und Bauer ist und keine Abgaben zahlt, statt des Soldes verliehen.

Das Ministerium des Cultus und Unterrichts hat die Leitung des gesammten Unterrichts in Händen. Es sind im Ganzen 262 Gymnasien vorhanden, wobei 99 in Ungarn; 32.000 Volksschulen; 5 Rechts-Akademien, 115 theologische Lehranstalten, 7 chirurgische Lehranstalten, 7 technische Akademien, eine Akademie für Handel und Schifffahrt zu Triest u.; 8 Universitäten: zu Wien, Prag, Graz, Innsbruck, Pest, Yemberg, Kralau und Padua. — Im Erzherzogthum Oesterreich, in Salzburg, Tirol, Böhmen, in Mähren und Schlesien besucht fast die ganze schulpflichtige Jugend die Volksschulen, im Venetianischen nur ¼, in Dalmatien, in Galizien und in der Bukowina im Verhältniß die wenigsten.

§ 536. Von den Bewohnern sind 24 Millionen katholischen Glaubens. Es gibt 882 Klöster (¼ in Ungarn) mit 8660 Mönchen und 3900 Nonnen. Ueber 6½ Mill. griechischen Glaubens, in Süd-Ungarn, Siebenbürgen, Slavonien und Galizien herrschend. Fast 2 Mill. Calvinisten, 14 Mill. Lutheraner, 1.050.000 Juden; außerdem 51.000 Unitarier, 13.250 Armenier, Muhammedaner u.

Es sind ferner nach der Nationalität:

über 14½ Mill., also ½ der Bewohner, **Slaven** (s. § 498) und zwar Nord-Slaven: Czechen, Mährer (Moraven, Hannaken u.), Slovaken (in Mähren und Ungarn), Polen nebst Lechen, Mazuraken und Goralen (in Galizien; in österr. Schlesien die Wasserpolacken); Ruthenen (russischen Stammes). Ferner Süd-Slaven: Slovenen, Wenden oder Krainer, Kroaten, Slavonier, Serben oder Raizen (in Dalmatien, der Wojwodschafft, im Banate, Slavonien, Istrien u.), Bulgaren;

etwa 8 Mill. (⅓ der Bew.) **Deutsche**, mit zahlreichen Dialecten, im ganzen Erzherzogthum Oesterreich, dem größten Theile Tirols, dem größeren von Steiermark und Kärnten; in Böhmen, wo nächst Oesterreich die meisten sind, und zwar rings an den Grenzen; im Troppauer Kreise; in Ungarn in der Zipf und in einigen andern Comitaten, in Siebenbürgen, in Triest. Fast 3 Mill. (⅓ der Bew.) **Italiener, Friauler und Ladiner**, in Venedig, einem Theile Dalmatiens, Ungarns, Tirols, Istriens, in Triest u.

gegen 4½ Mill. (über ¼) **Magyaren**, in Ungarn, Slavonien, der Militärgrenze und Siebenbürgen;

fast 2½ Mill. **Wlachen-Romanen** oder Romanen, Wlachen und Moldauer; 1.050.000 **Juden**, 84.000 **Zigeuner**, 16.000 **Armenier**, 9000 **Griechen** und **Macedo-Wlachen**, 2000 **Albanesen**.

Die deutschen Länder haben ¼ der Bevölkerung, die slavischen ⅓, die italienischen ¼, die ungarischen ¼.

Am stärksten bevölkert ist das venetianische Königreich (3.355 auf 1 □M.); aber im nordöstlichen Böhmen leben 16.700 und 13.500 auf der □M.; am